

Doppel-Hoffnung für Amerikahaus

Acatech könnte zur Lotterieverwaltung oder in den Eon-Bau ziehen

Das Hoffen und Bangen im Amerikahaus geht weiter. Die Staatsregierung bastelt nach Informationen aus Regierungskreisen an zwei Varianten, um die Einrichtung am Karolinenplatz doch noch zu bewahren. Gesichert ist der Erhalt allerdings noch nicht.

Eigentlich soll das Amerikahaus der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (Acatech) weichen. Ministerpräsident Horst Seehofer will die Akademie an einem prominenten Platz in München beherbergen, das Kabinett fasste im Sommer einen solchen Beschluss. Das Amerikahaus, unterstützt von etlichen US-Promis, hält seinen Standort für unentbehrlich.

Seit einigen Wochen wird geprüft, ob Acatech auch bei der Lotterieverwaltung auf der anderen Seite des Karolinenplatzes einziehen könnte. Diese Lösung gilt als Favorit. Allerdings müsste ein neues Heim für die Lotto-Experten gefunden werden. Zumindest

Anzeige



28./29.12.11 & 1.1.12 · Philharmonie

Schillers Ode „An die Freude“ mit 200 Mitwirkenden!

Beethoven
Symphonie Nr. 9

Münchner Symphoniker
Georg Schmöhe, Leitung

www.muenchenmusik.de 93 60 93

ein Teil der Mitarbeiter, etwa aus dem schicken Vorderhaus, müsste weichen. Sollte es so kommen, wollen die Beschäftigten unbedingt in der Stadt bleiben. Intern grassiert die Sorge, als Ersatz für aufgelöste Bundeswehreinheiten quer durch den Freistaat verfrachtet zu werden. „Der Standort München ist auf jeden Fall notwendig“, sagt Behördenchef Erwin Horak: „Die Gründe habe ich mehrfach ausführlich dargestellt.“

Neu im Spiel ist die Idee, Acatech wenige Meter weiter

in der Briener Straße anzusiedeln. Dort wird die Eon-Hauptverwaltung frei. „Wir schauen, ob das eine Lösung ist“, berichten Beteiligte. Der Freistaat würde wohl einen Teil des Eon-Gebäudes anmieten, um die rund 80 Acatech-Mitarbeiter unterzubringen. Allerdings bereitet die haushaltsrechtliche Abwicklung noch Bauchschmerzen.

Vom neuen Finanzminister Markus Söder (CSU) heißt es, er wolle den Erhalt des Amerikahauses. Dessen Direktor Raimund Lammersdorf wiederholt das Angebot, Acatech könne die Veranstaltungssäle gerne mitnutzen: „Sie können jederzeit zu uns kommen, das würden wir begrüßen.“ Er macht aber klar, dass das Amerikahaus nicht weichen will. Sollte es bei der Kündigung zum Ende Dezember 2012 bleiben, will Lammersdorf bis zur letzten Minute bleiben. „Egal was kommt – wir arbeiten durch bis Ende des nächsten Jahres.“ cd